

Mit einem Pop-Chor in die Zukunft

Wiebke Kahns

Der Sängerbund Rutesheim soll eine neue Ausrichtung bekommen. Ein Mehr-Generationen-Chor ist geplant.

LEONBERG Egal, ob man bereits Erfahrung mit dem Singen in einem Chor hat oder nicht, und egal, wie alt man ist: Der Sängerbund Rutesheim sucht Interessierte für einen neuen Pop-Chor, der jetzt entstehen soll. Im API-Zentrum, dem Probenlokal des Sängerbundes, ist am Freitagabend das erste Treffen geplant.

„Der neue Chor ist für Menschen von 16 bis 60 gedacht“, sagt die Projektleiterin Angelika Puritscher, die zudem die Vorsitzende des Chorverbands Johannes Kepler ist. Die bisherigen Anmeldungen deckten auch alle Altersstufen ab. Und wie kam es zu der Idee mit dem neuen Chor? Der Sängerbund hat 2022 sein 150-Jahr-Jubiläum mit einer Matinee im API-Zentrum und im Oktober 2023 mit einem Konzert der Wallner-Chöre unter dem Titel „Operette trifft Musical“ gefeiert. Danach habe der Vorstand verkündet, dass er nach 35 Jahren zurücktreten wolle und man plane, den Sängerbund aufzulösen, erzählt Puritscher. Für sie war klar: „Das geht gar nicht.“ Aufgeben kam für sie nicht in Frage.

Der bisherige Chor probt früher

Nun hat Puritscher freie Hand, im nächsten halben Jahr als Vereins-Coach einen neuen Mehr-Generationen-Chor aufzubauen. Den Sängerbund wird es weiterhin geben. Die Chormitglieder würde alle weitermachen, ist von Puritscher zu erfahren. Der bisherige Chor wird in Zukunft früher proben, und zwar freitags von 18.30 bis 19.30 Uhr. Um 20 Uhr ist dann der jüngere Chor dran. Die Gesangstrainerin Monika Wallner wird beide Chöre leiten.

Mit dem neuen Chor soll es auch einen neuen Vorstand geben, der die zwei Chöre verwaltet. „Vielleicht tut sich sogar ein weiterer Chor auf“, sagt Angelika Puritscher zuversichtlich. Der Sängerbund soll auf diese Weise eine neue Ausrichtung bekommen. „Wir können nicht so weitermachen wie bisher. Die Leute haben keine Lust mehr auf das Singen wie vor hundert Jahren“, betont Puritscher. „Ich bin überzeugt, dass der Neustart funktioniert.“ Der neue Chor könne dann ein Beispiel für andere Vereine sein.

Männerchöre „kränkeln“ besonders

„Die Chöre leiden gerade unter Schwund“, weiß Angelika Puritscher, selbst eine begeisterte Sängerin, die unter anderem im El' Chor Höfingen singt. „Und während der Pandemie sind Mitglieder weggebrochen.“ Die Männerchöre „kränkelten“ besonders. „Aber das ist ein natürlicher Prozess“, sagt die bisherige Präsidentin des Kepler-Chorverbandes, der im vergangenen Jahr beschlossen hat, sich mit dem Chorverband Otto Elben (COE) zu einem Chorverband Landkreis Böblingen zusammenzuschließen. Chöre, die während der Pandemie ein Online-Angebot gehabt hätten, hätten allerdings neue Leute gewonnen.

Im API-Zentrum, Mieminger Weg 9, in Rutesheim, ist am Freitag, 19. Januar, um 20 Uhr das Kick-off für den neuen Pop-Chor. Die Projektleiterin Angelika Puritscher ist unter SB-Rutesheim@chorverband-kepler.de zu erreichen.